



POP3 Postfach in Apples Mailprogramm einrichten

Seit einigen Systemversionen ist in Apples Mailprogramm scheinbar nur noch die Einrichtung des Mailabrufs mit dem IMAP Protokoll möglich. Mit einem einfachen Trick geht aber auch POP. Wir zeigen Dir wie's geht.

Natürlich könnte man einfach ein anderes Mailprogramm verwenden, das einem die Wahl bietet – zum Beispiel das kostenlose Thunderbird oder ein kostenpflichtiges Programm wie GyazMail oder Postbox. Es gibt aber eine einfache Möglichkeit, mit Mail trotzdem den Abruf mit dem POP3-Protokoll einzurichten. Dabei muss man nur verhindern, dass das Mailprogramm schon während der Einrichtung den Mailserver kontaktiert.

Früher konnte man dazu einfach das Netzkabel ausstecken oder das WLAN ausschalten. Gemäss Berichten von MUS Mitgliedern soll das aber nicht mehr in jedem Fall funktionieren. Deshalb gibt es hier eine Anleitung am Beispiel einer @mus.ch Adresse, wie man es trotzdem bewerkstelligen kann.

Man braucht dazu die nebenstehenden Angaben des Mailanbieters, hier am Beispiel eines MUS Mailkontos.

Im Mailprogramm wählt man «Einstellungen...», klickt auf das Plus-Zeichen unten links im Dialog und wählt «anderer Mail-Account» (Bild 2.)

Im nächsten Fenster füllt man die Felder aus mit allen Angaben. Und man macht absichtlich einen Fehler beim Servernamen (nach dem @-Zeichen), indem man eine nicht existierende Domain hinschreibt – im Beispiel muss.ch statt mus.ch. (Bild 3).

Natürlich kann Mail die Angaben so nicht überprüfen und teilt uns das im nächsten Bild mit. Gleichzeitig erhalten wir so die Möglichkeit, alle Angaben nach unseren Wünschen einzugeben. Zuerst stellen wir bei Accounttyp auf POP um und füllen die Felder für die Servernamen aus. Danach ändern wir die E-Mail Adresse, so dass sie jetzt richtig ist und füllen auch

Secure SSL/TLS Settings (Empfohlen)	
Benutzername:	testkonto@mus.ch
Kennwort:	Kennwort des E-Mail-Kontos verwenden.
Posteingangsserver:	mail.mus.ch IMAP Port: 993 POP3 Port: 995
Postausgangsserver:	mail.mus.ch SMTP Port: 465

Nicht-SSL-Einstellungen (NICHT empfohlen)	
Benutzername:	testkonto@mus.ch
Kennwort:	Kennwort des E-Mail-Kontos verwenden.
Posteingangsserver:	mail.mus.ch IMAP Port: 143 POP3 Port: 110
Postausgangsserver:	mail.mus.ch SMTP Port: 587

Bild 1: Die Angaben zur Nutzung des MUS Mailservers.

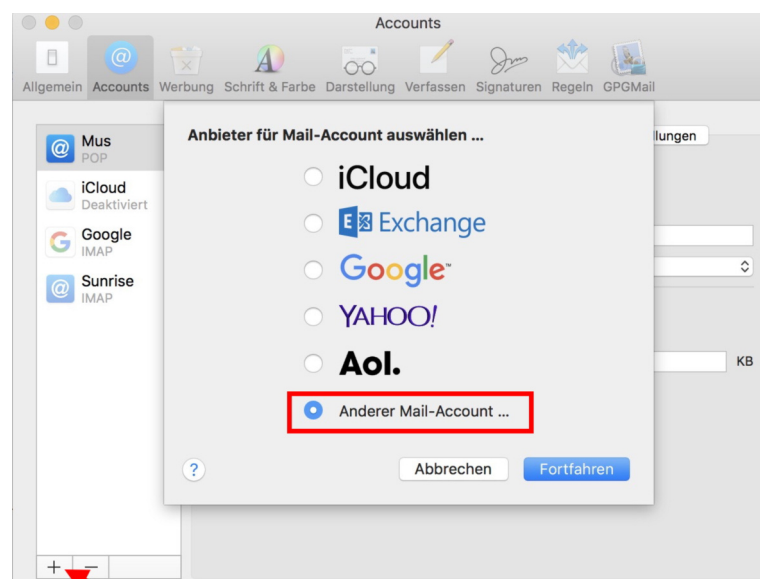


Bild 2: Neuen Mail-Account anlegen.

noch das Feld für den Benutzernamen mit der ganzen E-Mail Adresse. (Bild 4).

Das war's dann schon. Jetzt kann man natürlich noch ein paar Feinheiten einstellen/ändern. Unter «Accountinformation» kann beispielsweise eingestellt werden, wie lange die Mails nach dem Abruf auf dem Server bleiben sollen (vorgeschlagen wird eine Woche). Das ist sinnvoll, wenn man zum Mailabruf mehr als ein Gerät verwendet und alle eingegangenen Mails auf allen Geräten haben möchte. Möchte man auch ausgehende Mails auf allen Geräten haben, schickt man sich am einfachsten immer eine Blindkopie (die wird vom Empfänger der Mail nicht gesehen) – diese Einstellung ist unter «Verfassen» zu finden.

Wer Probleme hat mit dem MUS-Postfach kann sich mit seinen Fragen an <webteam@mus.ch> wenden.

Aufräumen von Postfächern

Bitte beachte, dass ein MUS-Mailkonto eine Grösse von 250 MB hat. Wenn das elektronische Postfach zu etwa 85% gefüllt ist gibt es vom Server eine automatisch generierte Warnung (in englischer Sprache) mit der man zum Aufräumen aufgefordert wird.

Wer IMAP für das MUS-Postfach verwendet, kann im Mailprogramm einen lokalen Ordner anlegen und die Nachrichten dorthin verschieben. Dadurch werden die Nachrichten auf dem Server gelöscht und sind nur noch im lokalen Postfach vorhanden. Wenn die Nachrichten auf mehreren Geräten noch gespeichert bleiben sollen, kann man das lokale Postfach danach exportieren und woanders wieder importieren.

Bei einem Abruf mit POP3 dürfte die Postfachgrösse im Normalfall kein Problem sein, wenn man nicht täglich mehrere Mails mit sehr vielen und grossen Anhängen bekommt. Und vorausgesetzt, man hat in den erweiterten Einstellungen «E-Mail Kopie vom Server löschen» angekreuzt. Wenn es trotzdem mal eng werden sollte empfehle

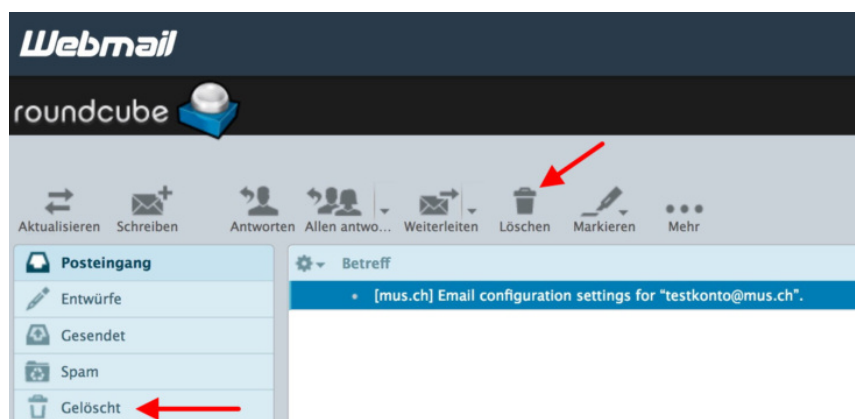



Bild 3: Mail überlisten mit falschen Angaben

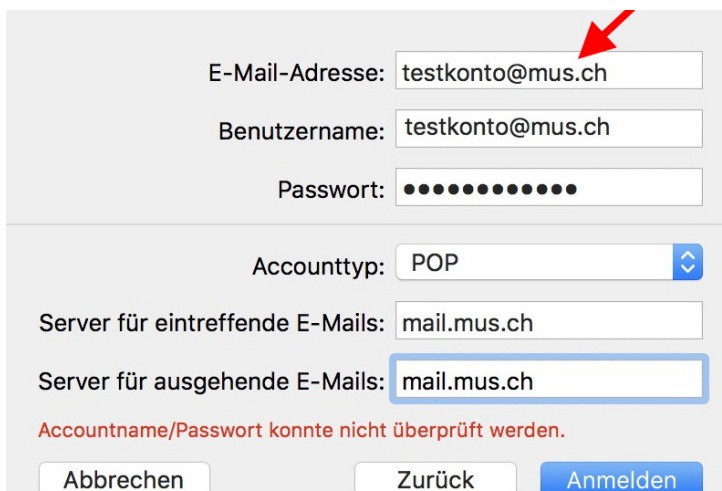


Bild 4: Jetzt POP wählen die falschen Angaben korrigieren

ich, via Webmail nicht mehr benötigte Nachrichten zu löschen, die sich noch auf dem Server befinden.

Für den Zugang zum Webmail gibt man im Browser ein: <http://webmail.mus.ch> und meldet sich mit der ganzen E-Mail Adresse und dem Mailpasswort an. Dann wählt man die Darstellung (mir persönlich gefällt am besten «Roundcube», in der Mitte der Auswahl zu finden) und sieht dann seinen Posteingang.

Da kann man alle zu löschenden Mitteilungen auswählen und dann auf das Papierkorb-Symbol im oberen Bereich klicken. Die Mitteilungen werden dann in den Ordner «Gelöscht» verschoben (aber noch nicht definitiv gelöscht). Danach klickt man auf diesen Ordner mit den «gelöschten» Nachrichten und kann sie dann mit Klick auf das Papierkorbsymbol definitiv vom Server löschen.

Christian Buser

MUS Workshop «Musik bequem hören»

Thema

Hast du dich auch schon gefragt: Wie bringe ich Hunderte oder Tausende CDs und Schallplatten auf eine Festplatte? Und wie bringe ich die Musik von meinem Mac, iPhone, iPad oder iPod in guter Qualität auf meine Musikanlage? Wie richte ich einen Mac als Musikserver ein, der das ganze Haus mit Musik versorgt? Was wird dazu benötigt?

Alles was du schon immer wissen wolltest über Streaming, AirPlay, MP3, AAC, Lossless, AIFF, FLAC, SACD, DSD usw. Du hast die Gelegenheit, verschiedene Formate auf HighEnd Anlagen zu hören und zu vergleichen. Und lernst Schritt für Schritt, wie man so ein System einrichtet. Egal, ob dein Budget 500.- oder 50'000.- Franken beträgt. Apropos Budget: Diese Veranstaltung kostet dich nichts - freiwillige Spenden werden gerne akzeptiert :-)

Datum (der gleiche Workshop wird vorerst zweimal durchgeführt)

Freitag 13. April 2018, 18.45 Uhr

Samstag 9. Juni 2018, 14.15 Uhr.

Ort

Berglistrasse 6, 8703 Erlenbach

Anreise: S6 oder S16 bis Erlenbach, von dort Bus 962 bis Schulhausstrasse.

Oder 12 Minuten zu Fuss durchs Erlenbacher Tobel

Ein Plänchen findest du unter <<http://www.wwe.ch/plan.html>>

Anmeldung

Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldung bitte per E-Mail an sekretariat@mus.ch. Der Anlass wird bei grossem Andrang mehrfach geführt.



LocalTalk Basel

Nächster LT Termin

Im März kein LT! Der nächste LT findet am 12. April 2018, 19 Uhr statt.

Thema

Noch nicht bekannt.

Ort

Gruner AG, Citygate (Gebäude C), Auditorium, St. Jakobs-Strasse 199, 4052 Basel.

Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>
ekuchinka@yahoo.com

Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich
Ellen Kuchinka und Pit Hänger

LT Bern / Luzern

<http://www.mus.ch/lt-bern>

Christian Zuppinger,
czuppinger@bluewin.ch

<http://www.mus.ch/lt-luzern>

Adrian Reichmuth
<http://www.reichmuth-informatik.ch>

LocalTalk Zürich

(macht derzeit Pause)

Infos unter sekretariat@mus.ch

MUS GV 2018

Datum

26. Mai 2018, ca. 10 bis 16 Uhr.

Ort

Bern

Weitere Infos

folgen im nächsten MUSLetter. Reserviere dir schon mal das Datum!

Aktionen für MUS Mitglieder

Wir nehmen hier eine alte Tradition wieder auf. Langjährige MUS Mitglieder erinnern sich an den MUS Shop und die Sammelbestellungen der frühen Jahre. In lockerer Folge werden wir interessante Spezialangebote für MUS Mitglieder publizieren. Einige initiieren wir selber, andere werden uns von Apple User Group Relations zur Verfügung gestellt. Da letztere strikt für Mitglieder reserviert sind dürfen wir die Links und Rabattcodes für die Bestellungen nicht direkt in den MUSLetter schreiben. Du findest diese Informationen deshalb im jeweiligen Begleit-E-Mail, mit welchem der MUSLetter angekündigt wird. Oder du erfragst sie beim Sekretariat <sekretariat@mus.ch>.

Revolver Lens Kit: 20% Rabatt.

Angebot gültig bis 31. Mai 2018.

Das Revolver Lens Kit ist ein Linsensystem für iPhone 7, 8 und X, welches sechs verschiedene Zusatzlinsen in einem cleveren System vereint. Das Ende 2017 vorgestellte Ztylus Revolver M Series Lens Kit besteht aus einer iPhone Hülle mit Magnetbasis, auf welcher man verschiedene Zubehörteile einfach anbringen kann. Preise liegen zwischen US\$ 40.- und 75.-, Versandkosten sind gratis ab einem Bestellwert von US\$ 49.-. Auf Wunsch organisieren wir Sammelbestellungen um Porto zu sparen.

Mehr Infos auf www.revolverlens.com.

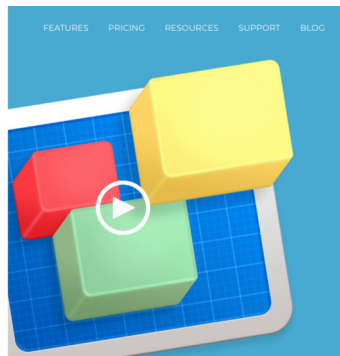
EverWeb

THE LEADING
WEBSITE
BUILDER
FOR macOS

NO CODING REQUIRED

FREE DOWNLOAD

BUY NOW



EverWeb Software: 50% Rabatt.

Angebot gültig bis 31. Mai 2018.

Mit EverWeb gestaltest du einfach mit drag-and-drop ganze Webseiten. Es braucht weder Programmierkenntnisse noch Erfahrung im Erstellen von Webseiten. Wer früher mit Apples iWeb gearbeitet hat, findet sich in EverWeb sofort zurecht, Handhabung und Erscheinungsbild sind sehr ähnlich. Man kann Webseiten von Grund auf selber entwerfen oder eine der professionell erstellten Vorlagen verwenden und auf eigene Bedürfnisse anpassen. EverWeb gibt es als Kauf-Programm für US\$ 80.- oder im Jahresabo inkl. Webhosting für \$100.-. MUS Mitglieder zahlen die Hälfte.

Mehr Infos auf <https://www.everwebapp.com/>.

TechTool Pro 9.6



Supports OS X 10.8 through 10.13.

TechTool Pro 9.6 Full Version

Full version for all new users of TechTool Pro.
(One license)

Please enter your Serial Number.

[Close]

Serial Number:

Need help? Email sales@micromat.com

Go

TechTool Pro 9.6 Legacy Upgrade

TechTool Pro 9.6: 60% Rabatt.

Super-Deal! Angebot gilt bis auf Weiteres.

Techtool Pro 9.6, die Software für Diagnose, Reparatur und Unterhalt von MacOS X, muss wohl kaum näher vorgestellt werden. Techniker*innen und ambitionierte MacUser*innen setzen dieses Werkzeug seit bald zwei Jahrzehnten zur Fehlersuche und Analyse von Hard- und Softwareproblemen ein. Die neueste Version 9.6 ist soeben erschienen, kompatibel mit High Sierra, unterstützt die NVMe Schnittstelle der neuesten Apple Geräte und ist derzeit für MUS Mitglieder zum unschlagbaren Preis von \$40.- erhältlich. Mehr Infos zum Produkt auf <https://www.micromat.com/products/techtool-pro>.

Und so kannst du vom Mitglieder-Rabatt profitieren: Du kaufst im Store <https://www.micromat.com/store> nicht die Vollversion für \$99.99, sondern das «TechTool Pro 9.6 Legacy Upgrade» für \$39.99. Ein Eingabefenster öffnet sich und verlangt eine Seriennummer. Anstelle einer Seriennummer gibst du den Rabattcode ein.

REVOLVER
LENS



See more at
revolverlens.com

Apple ist nicht immer der Erste, aber immer öfter das Unreifste.

Auf die Kritik bezüglich Mangel an Innovation antwortete Tim Cook: «Apple ist nicht immer der Erste, aber immer das Beste». Face ID ist so ein innovatives Feature, das lange reifen musste, bevor es massentauglich war. Leider trifft dies beim HomePod, bei macOS High Sierra und iOS 11 weniger zu. Apple versprach vollmundig sehr viel mehr, als sie am Schluss abgelieferten. Ergo widerspricht sich Apple selbst und schickt halbfertige Produkte ins Rennen.

Der verspätete HomePod kam ohne Multi-Room-Support, echte Stereo-Wiedergabe durch das Koppeln von zwei HomePods und AirPlay 2. Die Sprachassistentin Siri unterstützt nur die englische Sprache. Also bleibt nicht mehr als ein sehr teurer Lautsprecher übrig. Bei iOS 11 reichte man Apple Pay Cash nach. Messages in iCloud und AirPlay 2 sollen bald folgen. Während das Apple File System (APFS) seit iOS 10.3 im Einsatz ist, unterstützt Mac OS 10.13 nur ausgewählte Mac-Modelle mit Flash-Speicher und SSD. Zudem ist beim unreifen APFS mit Datenverlust zu rechnen, wie der jüngste Fall von Mike Bombich zeigte, dem Entwickler der Backup-Tools Carbon Copy Clo-

ner. Alle diese fehlenden oder unfertigen Funktionen wurden an der WWDC im vergangenen Sommer angekündigt. Apple wirft den Kunden halbbatzige Ware vor die Füße und bessert später per Software-Update nach. Cupertino sollte sich sputen, denn im Juni findet die nächste Entwicklerkonferenz statt. Dann wird uns wieder das Blaue vom Himmel versprochen, um vielleicht ein Jahr später erfüllt zu werden.

Der jährliche Aktualisierungszyklus, vor allen bei der Software, erweist sich als Bumerang. Wieso müssen die Betriebssystem Releases so starr an neue Hardware gekoppelt sein? Irgendwann wird man den Marketingversprechen keinen Glauben mehr schenken, da Apple sie erst Monate später einlösen kann. Tim Cook verspricht zur Zeit mehr, als er halten kann.

Der Update-Zwang auf High Sierra für Xcode 9.2 und Logic Pro X 10.4 ist nervig. Just jenes Betriebssystem, das mit Fehlern und Sicherheitslöchern nur so gespickt ist. Diese OS-Version macht inzwischen so viel Bauchweh, dass einige Experten ihre abwartende Haltung aufgegeben

haben und vor einem Update abraten. Eine verfaulte Banane wie macOS 10.13 kann nicht einmal in den Händen der Kunden reifen. Zum Schluss noch dies. Den iMac Pro erhält man in den USA vereinzelt bereits USD 500 oder 1'000 günstiger.

Apfelbeisser



Werners Schlusspunkt:

Wenn Technik versagt.

“Siri, mach das Licht aus im Wohnzimmer!”

“Mach doch selber, du faule Sau”

Danach Werner wütend im Terminal:
MacPro-wi:~ wi\$ sudo kill siri
Password:
kill: illegal process id: siri

044 915 77 66

Kostenlose Unterstützung für MUS-Mitglieder

Sie möchten Mitglied werden? Rufen Sie die Nummer der Helpline an – sie hilft auch in solchen Fällen!

Ausgabe März 2018

Bilder des Monats



Wasserfall im Erlenbacher Tobel – zur 12 Meter hohen Eisskulptur erstarrt. Alle Aufnahmen vom 28.2.2018, © Werner A. Widmer

